

Prof. Dr. Axel Dessecker, Lena Fecher, Maria-Anna Hirth & Jonas Knäble

Tatmotivation und Strafzumessung in Strafverfahren nach dem Terrorismusstrafrecht

Keywords: Terrorismusstrafrecht, Strafzumessung, Tatmotivation

Abstract:

In der öffentlichen Wahrnehmung werden die Themen Extremismus und Terrorismus in den letzten Jahren zunehmend präsent. Das Terrorismusstrafrecht in Deutschland wurde in den letzten Jahren mehrfach und erheblich erweitert, zusätzliche Erweiterungen der Strafbarkeit werden regelmäßig in Erwägung gezogen. Hinsichtlich der Anwendung dieser Delikte besteht ein erheblicher Forschungsbedarf.

Im Rahmen des vom BMBF und dem BMI geförderten Verbundprojekts „Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung“ (MOTRA) befasst sich ein Teilprojekt der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) mit Radikalisierungsprozessen und der Anwendung und Wirkungsweise des Terrorismusstrafrechts. Hierfür werden Strafverfahrensakten aus Verfahren wegen Terrorismusdelikten (§§ 89a–89c, § 91, §§ 129a–129b StGB) untersucht.

Basierend auf Analysen von Strafverfahrensakten mit rechtskräftigen Verurteilungen befasst sich unser Vortrag mit der von Richterinnen und Richtern angeführten Tatmotivation und möglichen assoziierten Einflussfaktoren. Wir vergleichen dabei die im wissenschaftlichen Diskurs diskutierten Motive für ideologische Straftaten wie ideologische Überzeugung, moralische Verpflichtung, sozialer Zwang und Abenteuerlust mit den Motiven, welche das Gericht identifiziert hat. Dabei gehen wir auch darauf ein, welche dieser Motive sich in der Strafzumessung wiederfinden lassen und was darüber hinaus in die Erwägungen zur Strafzumessung einfließt. Wir stellen Ergebnisse vor, die mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewerteter Urteile entstanden sind, und diskutieren Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen den Fällen.

Prof. Dr. Axel Dessecker, Kriminologische Zentralstelle (KrimZ) & Universität Göttingen

Lena Fecher, Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)

Maria-Anna Hirth, Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)

Jonas Knäble, Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)